



01 | 2022

# VERbunden

Katholisches Leben im Wendener Land

## Begeistert glauben

Firmung, Pfingsten und vieles mehr

## Dankbar feiern

Priesterjubiläum von Pater Norbert

## Kreativ gestalten

Der Gerlinger Kinderkreuzweg





**BWA Sauerland** GmbH

**... wird trocken  
... bleibt trocken!**

# WIR SANIEREN FEUCHE KELLER

NASSE WÄNDE

FEUCHE KELLER

SCHIMMEL

AUSBLÜHUNGEN

PUTZABPLATZUNGEN

DAUERHAFT TROCKENE WÄNDE

BEWÄHRTE INJEKTIONSVERFAHREN

FÜR JEDE ART VON MAUERWERK

KEIN AUSSCHACHTEN

GEPRÜFTE PRODUKTE



**UNS IST KEIN WEG ZU WEIT!  
JETZT KOSTENLOSE  
SCHADENSANALYSE  
ANFORDERN!  
02762.981 94 99**



*...garantiert trockene Wände*

Zertifizierter Fachbetrieb der BKM Mannesmann AG  
**BWA Sauerland GmbH**  
Peter-Dassis-Ring 40a · 57482 Wenden  
Büro: 02762.981 94 99 · Mobil: 0176.473 569 60

[www.bwa-sauerland.de](http://www.bwa-sauerland.de)

# INhalt 01 | 2022

05 | Editorial

06 | Aus dem Leben eines Einsiedlers

08 | Nein, ich bereue nichts

Priesterjubiläum von Pater Norbert

10 | Hämmern, Malen, Werken

Der erste Gerlinger Kinderkreuzweg

12 | Manege frei

Neue Saison im Zirkuszelt

14 | Von Gott geliebt

Firmung im Wendener Land

16 | Pfingstevent

18 | Neues Arbeitsrecht in der Kirche

23 | Neues von der kfd / Preisausschreiben

25 | Caritas Rückblick

28 | Caritas Strickgruppe Wenden



**Linden & Franziskus**  
 A P O T H E K E A P O T H E K E  
 ZEIT FÜR GESUNDHEIT! ZEIT FÜR GESUNDHEIT!  
 Martinstraße 6 Kurfürst-Heinrich-Straße 7  
 57462 Olpe 57462 Olpe  
 02761 2855  
 0800 57462 00 kostenfrei | [www.linden-apotheke.eu](http://www.linden-apotheke.eu)

**Bach**  
 Inh. Nathanael Bach  
**Wäscherei und Heißmangel**  
 Hol- und Bringservice  
*Ihre Wäscherei mit Persönlichkeit!*  
**Unsere Öffnungszeiten:**  
 Montag, Dienstag, Donnerstag 08.00 – 17.00 Uhr  
 Mittwoch, Freitag 08.00 – 15.00 Uhr  
 Am Sonnenhang 2c | 57462 Olpe  
 Tel.: 0 27 61 / 9 43 94 80

**Bestattung Lixfeld**  
 · Erd-, Feuer- und Seebestattungen  
 · Erledigung aller Formalitäten  
 · Überführungen  
 · Bestattungsvorsorge  
 Uwe Lixfeld  
 Bühlstraße 4  
 57482 Wenden-Gerlingen  
 Tel. 02762 400853  
 Fax 02762 41395  
 Mobil 0171 5285995  
 info@bestattung-lixfeld.de  
 www.bestattung-lixfeld.de

**Günter Stracke**  
 seit 1950  
**HEIZUNG · SANITÄR KLIMA**  
 Wärmepumpen • Solaranlagen • Wohnraumlüftung  
**Breites Tor 22 • 57482 Ottfingen**  
 ☎ 02762/8081 + 7502 • Fax: 64 98  
[www.stracke-haustechnik.de](http://www.stracke-haustechnik.de)

**www.VERKEHRSFACHSCHULE -SÜDSAUERLAND .de**  
**Fahrschule aller Klassen**  
 Verkehrsfachschule-Südsauerland GmbH  
**Wolfgang und Tobias Gräve**  
 Lindenstr. 20, 57489 Drolshagen  
 Tel.: 02761 73824 oder 0171 7706695  
[info@verkehrsfachschule-südsauerland.de](mailto:info@verkehrsfachschule-südsauerland.de)

**Grabmal-Galerie**  
**Sonntags ist Schautag!**  
 Von 13.00 bis 16.00 Uhr geöffnet\*  
**Steinmetzbetrieb Rainer Paul**  
 Holdinghauser Straße 16 | 57078 Siegen-Langenholdinghausen | Telefon 02 71/8 19 20

Nutzen Sie die Möglichkeit, unabhängig von der Wetterlage und ganzjährig, komplett gestaltete Grabanlagen zu beichtigen. Auf über 500 m<sup>2</sup> zeigen wir Ihnen vom klassischen Denkmal bis zur modernen Grabgestaltung eine Vielfalt von Materialeialen, Formen und Ausführungen.

\*Keine Beratung, kein Verkauf

## IMPRESSUM

### Herausgeber

Pfarrer Michael Kleineidam (V.i.S.d.P.)  
Pastoralverbund Wendener Land,  
Steckebahn 3, 57482 Wenden  
02762 400 0200

### Druck und Verlag

Bonifatius GmbH, Druck · Buch · Verlag  
Karl-Schurz-Str. 26  
33100 Paderborn  
www.bonifatius.de

### Geschäftsführer

Ralf Markmeier, Tobias Siepelmeyer

### Redaktion

Klaus Georg Niedermaier,  
Brigitte Hennecke, Barbara Clemens,  
Ilona Weber, Franz-Josef Schneider,  
Christoph Kinkel,  
Diakon Hermann Klement

### Anzeigen

Astrid Rohde (verantwortlich)  
anzeigen@bonifatius.de

Die Erstellung dieses Magazins  
erfolgt in Zusammenarbeit mit dem  
**Pastoralen Raum Wendener Land** sowie  
**Der Dom**, Katholisches Magazin  
im Erzbistum Paderborn



**BONIFATIUS**

DRUCKEREI | HANDEL | MEDIENGESTALTUNG | VERLAG

Die nächste Ausgabe von vERbunden  
erscheint im November 2022.

## Wenn die Kräfte schwinden...

Jeder wird dies in der einen oder anderen Weise erleben müssen, meist im Alter: Die Kräfte schwinden. Was einem vorher leicht von der Hand gegangen ist, wird mit der Zeit mühsamer, was man schnell und ohne viel Nachdenken erledigen konnte, dauert seine Zeit. Oft geschehen diese Prozesse unmerklich, unter der Hand und langsam, manchmal werden sie beschleunigt, durch den Ruhestand zum Beispiel oder durch schwere oder chronische Krankheiten.

In unserer auf Erfolg getrimmten Gesellschaft zählt das Langsame nicht mehr, werden einem manchmal jüngere, vitalere Kolleginnen und Kollegen vor die Nase gesetzt. Man fühlt sich abgeschoben und nicht mehr wichtig, Zweifel und Angst nagen an einem.

Wohl dem, der sich vielleicht anderweitig beschäftigen kann, der gute Freunde hat, die einen weiterhin schätzen und ernstnehmen und nicht völlig abschieben. Wohl dem, der die erste Resignation wandeln kann in eine Art Altersweisheit, in Tiefgründigkeit, neue Lebensfreude, in Selbstannahme und innere Zufriedenheit.

Anfang Februar hat mich eine tückische Krankheit im wahrsten Sinne des Wortes von den Füßen geholt. Eine schon länger bestehende Diabetes-Krankheit wurde entdeckt und eine tiefe Wunde unter dem Fuß tat sich auf. Ein längerer Krankenhausaufenthalt war nötig und jetzt nochmals, verbunden mit Corona, ein weiterer dreiwöchiger Rückfall. Noch ist die Wunde nicht verheilt und keiner kann sagen, wann ich den Fuß wieder mehr belasten darf.

Sie können sich denken, dass dies alles auch für mich nicht so einfach war, der ich doch außer in der Jugend von größeren Krankheiten weitgehend verschont geblieben bin. Solche Einschränkungen und Schwächen anzunehmen und für sich zu akzeptieren, inneres Hadern und vor allem die innere Ungeduld zu überwinden, dies ist ein Prozess, der einem manche Fragen und Eingeständnisse aufgibt und der sich erst allmählich einstellt. Im Moment denke ich, dass ich es gut schaffen kann.

Natürlich möchte ich weiterhin für die Gemeinden da sein und freue mich auf die ersten Gottesdienste, die ich wieder mit Ihnen und für Sie feiern kann, aber wie gesagt: Wann dies konkret sein kann, ist jetzt noch nicht zu sagen. Ich werde sicher keine 40-Stunden-Woche mehr schaffen, aber ich bin der festen Überzeugung, dass dies in der Kirche und in der Seelsorge gar nicht das wichtigste ist. Im Gegensatz zur Wirtschaft sollten nicht Quantität und Oberflächlichkeit zählen, sondern tiefe Begegnung, die gegenseitige Wertschätzung und Vermittlung der göttlichen Liebe und der Respekt vor jedem Menschen, verbunden mit der Schaffung großer Freiräume, die vertrauensvoll gestaltet werden dürfen.

So ist zum Beispiel in den letzten Wochen unser Gottesdienstangebot über die Messfeiern hinaus reichhaltiger geworden.

Ich danke allen, die sich in dieser Zeit besonders eingesetzt haben, ich danke allen, die mir in vielfältiger Weise Genesungswünsche haben zukommen lassen und für mich gebetet haben, und ich danke meinem Herrgott, von dem ich jetzt wieder das Gefühl habe, dass er meinen Weg fester denn je begleitet.

Ihr  
Pastor Michael Kleineidam



Foto: Brigitte Hennecke

# Aus dem Tagebuch eines Einsiedlers

## TEIL 3

„... Wenn ich bedenke, dass ich schon über eineinhalb Jahre auf der Dörnschlade lebe, kann ich selbst nur staunen. Mir ist das bewusst geworden, als ich in der letzten Silvesternacht mit Hilfe meines Tagebuchs einen Jahresrückblick hielt. Mein Leben in der Klausur verläuft meistens entschleunigter und unaufgeregter, als in der Zeit im umtriebigen Berlin. Dennoch habe ich bisher keine Langeweile erleben müssen. Das liegt vielleicht daran, dass ich auch im zweiten Jahr auf der Dörnschlade die spirituellen Prozesse in meinem Leben als Eremit sehr intensiv wahrnehme und sie gemeinsam mit Menschen meines Vertrauens reflektiere. Interessant finde ich in diesem Zusammenhang auch, auf wieviel mediales Interesse mein Lebensstil bisher gestoßen ist. Man war bzw. ist immer noch „neugierig“, mehr über mein Leben hier zu erfahren. Selbst wenn die Kamera oder das Mikrofon bereits ausgestellt sind, fragen die Journalisten oft noch weiter. Fast so, als ob sie sich für ihr eigenes Leben Antworten erhoffen. Viele wirken angerührt und bedanken sich ausdrücklich. Menschen finden es anscheinend spannend, was ich hier zu leben versuche und sehen darin vielleicht auch eine Art prophetische Alternative, heute den christlichen Glauben mehr von der Mystik zu deuten und zu leben, als vom Katechismus. ...“



Hüter der Stille auf der Dörnschlade

„... Wenn ich am Abend die ‚Tagesschau‘ sehe, mag ich manchmal verzweifeln. So viel Not in dieser Welt, so viele ungelöste Konflikte. Es geht mir in meinem geistlichen Leben als Christ immer auch um das Heil-Werden, um die seelische Gesundheit, denn auch in mir selbst gibt es Unfriede, ungelöste Konflikte, Spannungen. Deswegen gefällt es mir immer mehr, Jesus in meinem Gebet als ‚Heiland‘ anzusprechen, auch, wenn dieser Begriff für mich gerade in früheren Jahren eher kitschig klang. ...“



„... Seitdem ich mehr Stille in meinem Leben in der Klause wage, reagiere ich sicherlich auch ‚dünnhäutiger‘ auf äußere Umstände. Ganz sicher bin ich in den letzten Monaten lärmempfindlicher geworden und ich versuche, mich ihm zu entziehen. Auch unnützem Gerede gehe ich, soweit es geht, aus dem Weg, auch wenn ein gewisser ‚Smalltalk‘ im Alltag zum zwischenmenschlichen Beziehungsgeschehen irgendwie dazugehört. Andererseits gehen mir die anvertrauten Sorgen und Nöte der Menschen, die mit mir das persönliche Gespräch suchen, länger noch durch den Sinn, als früher. In der morgendlichen Schweigemeditation versuche ich, das alles loszulassen, um so auch gelassener zu werden. Das allerdings ist nicht so einfach, wie es im ersten Augenblick klingen mag. ...“

„... Veränderungen brauchen Zeit, viel Zeit. Das gilt auch für mein geistliches Leben in der Einsiedelei. Im Grunde bin ich immer noch der gleiche Mensch wie früher. Man nimmt sich halt überall hin mit und kann letztlich vor sich selbst nicht flüchten. Wenn man in der Stille lebt, kann man bei Gott sehr wohl Trost und Geborgenheit erfahren. Man wird sich allerdings auch mancher dunklen Seiten seines Charakters bewusst. Es ist nicht immer leicht für mich, auch diese Realität des Lebens anzunehmen. Die Erfahrung menschlicher Schwäche zählt für mich aber wesentlich zum Wachsen und Reifen im christlichen Glaubensleben. Meines Erachtens ist für eine authentische Menschwerdung die wahre Selbsterkenntnis unabdingbar. Um dabei nicht in die Niedergeschlagenheit und Mutlosigkeit zu versinken, übe ich mich in den stillen Stunden des Vormittags darin, alles dem Herrgott hinzuhalten und ihm gleichsam vor die Füße zu legen. ...“

„... ‚Das Alltagskleid der Liebe ist die Treue‘ hat mir vor vielen Jahren mein alter Novizenmeister im ersten Jahr meines Ordenslebens ins Stammbuch geschrieben. Da ist viel Wahres dran. Da ich alleine lebe, habe ich ja kein Korrektiv der Gemeinschaft. Keiner schaut nach, ob ich meine Schweigemeditation mache oder mein Tagebuch schreibe, wenn ich mich lustlos fühle oder einfach nur müde. Wenn ich allerdings zu träge bin, den Abwasch rechtzeitig in Angriff zu nehmen oder das Bügeln meiner Hemden verdränge, werde ich sehr schnell merken, dass ich kein sauberes Geschirr mehr habe und kein Hemd zum Wechseln. Insofern ist die Treue zur Tagesordnung, die ich mir selbst auferlegt habe, eine echte Herausforderung, die auch im zweiten Jahr in der Klause bleiben wird. ...“



„... Wenn ich nicht aufpasse, kann die Routine im Alltag meine Achtsamkeit töten. Flexibilität geht dann schneller verloren, als mir lieb ist und spirituelle Neugier wird so auf Dauer ausgelöscht. Das kann selbstverständlich auch im Leben eines Einsiedlers passieren. Schnell kann es geschehen, dass man glaubt zu wissen, wie Gott tickt, was er von einem scheinbar erwartet und was nicht. Dann spult man im gewissen Sinne sein religiöses Pensum ab, versäumt vielleicht dabei aber auch das Neue, das Gott einem für sein Leben und seine Sendung zeigen will. Auch als ‚Hüter der Stille‘ auf der Dörnschlade muss ich weiterhin achtsam bleiben, damit mir das nicht passiert. ...“

„... Im Laufe der Zeit habe ich für mich persönlich die Erkenntnis gewonnen, dass mein geistliches Leben ein immerwährender Prozess ist, mit dem ich nie fertig werde. Egal, wie alt ich werde, egal wo und wie ich lebe: In der Beziehung zu Gott bleibe ich immer ein Anfänger. Deshalb möchte ich weiterhin offen und achtsam bleiben für die Zeichen der Zeit und mich in dieser epochalen Umbruchphase sowohl in der Gesellschaft, als auch in der Kirche, von Gott immer wieder neu überraschen lassen. ...“

# Nein, ich bereue nichts

Wenn Sie auf die vergangenen 25 Jahre Ihres persönlichen Lebens zurückschauen, was fällt Ihnen da alles ein? Wohl doch viel Schönes und Freudiges, Hoffnungsvolles und Gelungenes. Aber sehr wahrscheinlich auch größere oder kleinere Enttäuschungen und der ein oder andere Kampf mit dem eigenen Leben.

Warum also soll es mir anders ergehen, wenn ich in diesem Jahr dankbar auf 25 Jahre meines priesterlichen Lebens zurückschauen darf? Vieles hat sich in dieser langen Zeit in meinem Leben getan. Vieles, sehr vieles brachte mir Freude und Erfüllung. Anderes war eine echte Herausforderung – auch in meinem Glaubensleben. Mit Petrus habe ich oft genug im Leben gesprochen: „Herr, du weißt alles; du weißt, dass ich dich lieb habe.“ Nie wollte ich in meinem Leben nur ein „Geistlicher Mensch“ sein, sondern auch und vor allem ein „Menschlicher Geistlicher“.

„Non, je ne regrette rien“ (französisch, „Nein, ich bereue nichts“) ist das wohl weltweit berühmteste Chanson von Édith Piaf, das der ein oder die andere vielleicht noch kennt. Es wäre für mich ein passender Titel im Rückblick auf 25 Jahre im Dienst an Gott und an seinen Menschen, die er so sehr liebt.

Im Wendschen leben einfach gute Menschen! Das hat mir der Festtag auf der Dörnschlade einmal mehr gezeigt. So möchte ich mich an dieser Stelle ausdrücklich noch einmal ganz herzlich bei all jenen guten Menschen bedanken, die die Feier



Fotos: Norbert Cuyppers, SVD

meines silbernen Priesterjubiläums in vielfältiger Weise und wohlwollend unterstützt haben. Sei es durch handfeste Hilfe bei der Organisation und Durchführung des Festtages, bei der Gestaltung von Liturgie und Musik, aber auch durch stilles Fürbittgebet und durch großzügige Spenden für das missionarische Projekt in Übersee.

Vielen, vielen Dank für alles sagt Euch der „Hüter der Stille“ auf der Dörnschlade,

P. Norbert SVD







Fotos: Norbert Cuypers, SVD



# HÄNER

ZEIT FÜR EINEN GUTEN SCHUH  
Hauptstraße 79 · 57482 Wenden



## THOMAS KNOTT MALERMEISTER

- Maler- u. Tapezierarbeiten
- Fußbodenverlegung
- Raumgestaltung
- Fassadengestaltung
- Gebäudetrocknung

Schwalbenweg 9  
57482 Wenden

Tel. 0 27 62 / 59 85  
Fax 0 27 62 / 92 81 67



Respekt

Vielfalt

Weitsicht

Teilhabe

Verantwortung

Vorsorge

**Weil's um mehr als Geld geht.**

Wir setzen uns ein für das, was im Leben wirklich zählt. Für Sie, für die Region, für uns alle. Mehr auf [sparkasse.de/mehralsgeld](http://sparkasse.de/mehralsgeld)



# Hämmern, Malen, Werkeln – der erste Gerlinger Kinderkreuzweg

Im Februar haben sich einige Kommunionkinder mit der Ostergeschichte und damit auch mit Jesus beschäftigt. Das Besondere dabei: Man wollte die Geschichte nicht nur hören und darüber sprechen, sie sollte tatsächlich „begreifbar“ werden – mit einem gemeinsamen Bastelprojekt. Es gab ganz unterschiedliche Aufgaben für die Kinder und so wurde gehämmert, gemalt und gewerkelt und alle hatten sehr viel Spaß bei ihrer Arbeit!

Ab Palmsonntag war der Weg vier Wochen lang für alle ab dem Damwildgehege bis zur Albe frei zugänglich. Und das nicht nur für Kommunionkinder: Auch Kita-Kinder machten sich auf den Weg, um die biblischen Geschichten ganz neu zu entdecken. Die Kinder, die mit ihren Familien diesen Weg gegangen sind, erwartete jede

Menge Abwechslung: Es gab kindgerechte Texte, Lieder zum Mitsingen, die über einen QR-Code auf dem Handy abgespielt werden konnten, Mitmachgebete, Kreuze zum Selberbasteln oder Ausmalbilder. Den Abschluss bildete eine Rätselwand für die Kinder und ihre Eltern, bei der Fragen zum Kreuzweg beantwortet werden konnten. Und wer mochte, konnte noch auf einem Herz eine kleine Botschaft hinterlassen.

Die Kinder waren sich einig: So macht Kommunionvorbereitung Spaß!



Jesus trägt das Kreuz.



Wir sind dankbar dafür, dass viele Menschen in diese schweren Zeit Solidarität zeigen!

Ich bin dankbar für eine gesunde Familie

Ich komme mit meiner Familie aus Litauen  
ADELE

„Wofür bin ich dankbar?“  
Auf den Herzen konnten die Kinder kleine Botschaften hinterlassen.

Text: KG Niedermaler / Bianca Hacke | Fotos: Bianca Hacke



Jesus wird ans Kreuz genagelt.  
 Zu den Stationen gab es kindgerechte Texte.  
 Über die QR-Codes konnte man noch weitere  
 Mitmach-Angebote, z.B. Lieder zum  
 Mitsingen, abrufen.



Das letzte Abendmahl.

Text: KG Niedermaier / Bianca Hacke | Fotos: Bianca Hacke, Carina Weigel

**GK Gustav Koch**  
 GmbH & Co. KG

Hauptstraße 6 57482 Wenden  
 Tel. 02762 / 50 15 Fax 02762 / 38 27  
[www.gk-wenden.de](http://www.gk-wenden.de)

Wir sind schon seit **über 100 Jahren** Ihr bewährter Partner für den **Straßen- und Tiefbau** in Wenden und Umgebung!



Jetzt neu:  
 unsere **BETON Tankstelle!**  
 -auch für „privat!“-

**BETON2GO**

Ihre **Junge Familien-Bäckerei**

Wir backen nach eigenen Rezepten  
 und traditionell mit eigenem Natursauerteig.

Junge GmbH · Bergstraße 10 · 57482 Wenden  
 Telefon: 02762-93090 · E-Mail: [info@familienbaeckerie-junge.de](mailto:info@familienbaeckerie-junge.de)

**NEUES im WENDSCHEN**

Familie Koch **KOCHBESTATTUNGEN**

hat an

Thomas Alfes-Zeppenfeld

**Wendener Bestattungshaus LANGEMANN**

übergeben.

*Gut zu wissen,  
 dass alles in einfühlsamen  
 und kompetenten  
 Händen bleibt.*

Hünsborner Straße 68a • 57482 Wenden  
 Telefon 02762/988 597 - 0

[info@langemann-wenden.de](mailto:info@langemann-wenden.de)

# MANEGE FREI – auf geht's in die neue Saison

Die neue Saison im Zirkuszelt ist eröffnet. 25 Helferinnen und Helfer haben am Samstag, den 30.04. das Zelt mit vereinten Kräften auf der Wiese bei der K.o.T. aufgebaut. Rund um die Uhr von 9.00-21.00 Uhr ging alles Hand in Hand und auch die neue frisch gestrichene Sitztribüne, die 348 Menschen Platz bietet, wurde zum ersten Mal errichtet. Mit dabei waren auch die beiden Flüchtlinge Ali und Ali aus Syrien und Afghanistan, die tatkräftig mitgeholfen haben. Ein schönes Zeichen der Solidarität und ein Statement, das zeigt, dass die Zirkuswelt Menschen aller Nationen unter einem Dach vereint.



Die erste große Aktion war ein Zirkusprojekt mit einer 4. Klasse der Kath. Grundschule Gerlingen, die vom 19.-20. Mai zu Artisten ausgebildet wurden. Am Freitagabend sollte eigentlich die Show für die Eltern und Großeltern stattfinden, musste aber wegen des schlechten Wetters verschoben werden. Im Rahmen des Abschlussfestes der Klasse wurde dies dann nachgeholt und die stolzen Zirkuskünstlerinnen sorgten für berührte Herzen und strahlende Augen. Solche und ähnliche Projekte mit den Schulen werden künftig noch häufiger durchgeführt.

Vom 10.-12.05. fand das traditionelle Zeltlager des Pastoralverbundes statt. Fast 100 Kinder und Betreuer/innen verbrachten drei tolle Tage mit vielen Aktionen wie Olympiade, Schatzsuche, Kistenklettern, Nachtwanderung, etc. und natürlich wenig Schlaf. Zum Abschluss wurde ein Gottesdienst mit den Eltern im Zirkuszelt gefeiert, bevor müde aber glückliche Kinder und Teamer die kurze Heimreise antraten.

Am 03.06. fanden zum ersten Mal zwei Firmfeiern im Zirkuszelt statt. Weihbischof Holtkotte spendete 60 Firmlingen in einem besonderen Ambiente das Sakrament der Firmung.

Pfingstsonntag führten die beiden Jugendspirituellen Netzwerke Tabor Sauerland und Spice Paderborn ein Pfingstfestival unter dem Motto BeGEISTERung durch. Zu diesem Event gibt es einen eigenen Artikel in dieser Ausgabe.

Am 10.06. war der Kindergarten Möllmicke ins Zirkuszelt eingeladen. Nach einem gemeinsamen Frühstück fand dort eine Andacht mit unserer Gemeindeferentin Barbara Clemens statt.

Am 19.06. gab zum ersten Mal ein neues Gottesdienstformat unter dem Titel praise (lobe) and pray (bete). Der Lobpreisgottesdienst hat im Wesentlichen drei tragende Elemente. Zum einen die Lobpreismusik, die von einer Band gespielt wird, die dafür sorgt, dass die Freude in den Herzen der Menschen geweckt wird. Die modernen Texte werden mit dem Beamer an eine Leinwand geworfen und auch bildlich untermalt. Statt Predigt gibt es ein persönliches Glaubenszeugnis, wo jemand seine persönliche Geschichte mit Gott erzählt, wo ihm der Glaube geholfen hat, wo jemand Gottes Nähe gespürt hat. Und schließlich besteht die Möglichkeit zu einem persönlichen Segen oder einem persönlichen Gebet für diejenigen, die das möchten.

Der nächste Lobpreisgottesdienst findet am Sonntag, den 24.07. um 18.00 Uhr statt. Anschließend die Einladung, noch bei Fingerfood und einem Kaltgetränk zusammen zu bleiben und miteinander ins Gespräch zu kommen. Wer bereit ist oder Interesse hat, ein Glaubenszeugnis zu geben, kann das Vorbereitungsteam gerne ansprechen. Uns ist es wichtig, dass nicht nur Hauptamtliche, sondern auch die Gemeindeglieder, die ihre persönliche Gottesbeziehung pflegen, an der Verkündigung der Frohen Botschaft beteiligt werden. Was wir brauchen, sind nicht rauchende Köpfe, sondern brennende Herzen für die Sache Jesu.

## In den Sommerferien finden folgende Aktionen statt.

Am Samstag, den 16.07. wird eine Lektorenschulung für Lektoren und Gottesdienstleiter/innen von 10.00-16.00 Uhr in Wenden angeboten. Für diesen Kurs konnten wir einen hochkarätigen Referenten, Prof. Christoph Hilger, verpflichten. Er ist Professor für medienpezifisches Sprechen, Schauspieler, Coach und Sänger. Die Schulung beginnt um 10.00 Uhr im neuen Zirkuszelt. Morgens geht es um Stimme, Sprache und Präsenz insgesamt. Gegen 12.00 Uhr wird es eine Pause geben. Für Essen und Getränke ist gesorgt. Gegen 13.00 Uhr geht es dann weiter mit konkreter Textarbeit. Es wird darum gebeten, die persönliche Lieblingsbibelstelle mitzubringen. Im zweiten Teil in der St. Severinus Kirche wird an der Wirksamkeit von Sprache im geistlichen Raum gearbeitet. Ende ca. um 16.00 Uhr.

**Anmeldungen bitte per Mail (Name, Ort, Telefonnummer) an: [christoph.kinkel@pv-wendener-land.de](mailto:christoph.kinkel@pv-wendener-land.de), Tel. 02762 4000216**

Abends um 19.00 Uhr gibt der Referent Christoph Hilger noch ein Konzert im Zirkuszelt, unter dem Titel „Poesie geht ohne Schuh“. Mit 40 Jahren Bühnen- und TV Erfahrung von Liedermacher, Punk über klassische Gitarre, Musical, Schauspiel bis zu Folkeinflüssen lässt er sich vom jeweils vorliegenden Gedicht beeinflussen, um ihm den passenden akustischen Raum zu geben. Seine eigenen Kompositionen laden ein, in die Welt der Lyrik einzutauchen und die Texte auf besondere Art lebendig werden zu lassen. Zu diesem Konzert ist die ganze Gemeinde eingeladen. Ein Ticket kostet 8,-€ (Es gibt ein Freigetränk für alle, die ohne feste Schuhe kommen.) Ticketvorbestellung ist möglich im Pfarrbüro in Wenden, Steckebahn 3,

Tel. 4000200 oder K.o.T. Wenden,  
Hauptstraße 95a, Tel 2133.  
Karten gibt es natürlich auch an der  
Abendkasse.

In der 5. Ferienwoche vom 25.-30.07.  
wird es ein großes Zirkuscamp geben.  
Die beiden kleinen offenen Türen aus  
Wenden und Drolshagen führen in Koope-  
ration mit dem Zirkus Pfiffikus diese  
Woche durch, wo Kinder zwischen 8-15  
Jahren mitmachen können. Am Ende der  
Woche sind die Eltern und Geschwister  
zu einer großen Zirkusshow eingeladen.  
Nähere Informationen und Anmeldungen  
in der K.o.T. Wenden, Telefon 02762-  
2133 bzw. über die Homepage.

Am 06.08. lädt der Musikzug der Frei-  
willigen Feuerwehr Wenden zum Serena-  
den Konzert ein.

Nach mehrjähriger Pause findet nun zum  
9. Mal wieder das Wendener Zirkusfesti-  
val vom 02.-04.09. statt. Die Teilnehmer/  
innen des Zirkus Pfiffikus und befreunde-  
te Zirkusgruppen aus der Umgebung tref-  
fen sich zum Zelten und zu Workshops,  
Feuershow, Zirkusparade und Zirkus-  
spielen beim Rathaus. Natürlich gibt es  
am Samstag, den 3.9. um 20.00 Uhr eine  
große Public Show im Zirkuszelt, zu der  
alle herzlich eingeladen sind.

Am Montag, den 05. September findet  
im Zirkuszelt um 15.00 Uhr eine Licht-  
blickandacht statt, zu der besonders  
Menschen eingeladen sind, die einen  
lieben Angehörigen verloren haben. Im  
Anschluss daran findet traditionsge-  
mäß ein gemütliches Beisammensein  
statt. Nähere Informationen bei Regina  
Bongers und Monika Alscher.

Der Abschluss der Veranstaltungen wird  
eine Aktion des Eine-Welt-Kreises sein.  
Am Donnerstag, den 15.09. um 19.00 wird  
im Rahmen der fairen Woche ein Film  
zum Thema „Faire Kleidung“ gezeigt, darü-  
ber hinaus gibt es einen Stand mit fair  
gehandelten Produkten und ein Smoot-  
he-Fahrrad lädt ein, sich das persönliche  
Obstmixgetränk selber zu „erstrampeln“.

Darüber hinaus wird es noch weitere  
Veranstaltungen im Zirkuszelt geben.  
Geplant sind u.a. noch Aufführungen  
einer Märchenerzählerin, ein Musik- und  
Gesangsevent zum Mitmachen und  
ein Trommelevent. Wir hoffen, dass  
wir einen guten Mix für Groß und Klein  
finden, um die spirituelle und kulturelle  
Vielfalt und die Lebensfreude im Wende-  
ner Land zu fördern.



## Ein traumhafter Abend im Juli



**Am Samstag 16. Juli**  
**Zirkuszelt auf der Wiese bei der K.o.T., Hauptstr. 95a,**  
**57482 Wenden**  
**Einlass 18.30 Uhr Beginn 19.00 Uhr**  
**Eintritt 8.- € \***  
**Tickets an der Abendkasse oder:**  
**vorbestellen im PV Büro (4000200) und der K.o.T. (2133)**

**Christoph Hilger| Gitarre, Gesang, Komposition, Rezitation**  
Ist Schauspieler, Sprecher, Sänger und Coach, Professor für medienpezifisches Sprechen  
Mit 40 Jahren Bühnen- und TV- Erfahrung von Liedermacher,- Punk- über klassischen  
Gitarre- Musical-Schauspiel- bis zu Folk- Einflüssen lässt er sich vom jeweils vorliegenden  
Gedicht beeinflussen, um ihm den passenden akustischen Raum zu geben.

\*Freigetränk: für Personen, die in Hauspantoffeln, Schlappen oder barfuß kommen

# Von Gott geliebt und angenommen – Firmung im Wendener Land

Weihbischof Josef Holtkotte hat Ende Mai und Anfang Juni in fünf Gottesdiensten 178 jungen Menschen das Sakrament der Firmung gespendet. Die Firmfeiern in der Pfarrkirche St. Severinus Wenden als auch im Zirkuszelt hinter der K.o.T. waren sehr gut besucht.

Auch wenn, bedingt durch Corona, manche Veranstaltung in der Firmvorbereitung verschoben werden oder sogar ausfallen musste, war es dennoch ein buntes Programm aus Gottesdiensten, Aktionen und Veranstaltungen rund um das Thema Firmung – Heiliger Geist – und eigenes Leben. Einige Jugendliche (25%) haben sich online, alleine oder in kleinen Gruppen mit der Thematik auseinandergesetzt. Während dieser Zeit sind einige

Dinge entstanden, Freundschaften geschlossen und Bekanntschaften wieder aufgefrischt worden. Die Kernaussage, die sich wie ein roter Faden durch das bunte Gebilde gezogen hat, ist der Gedanke: „Ich bin von Gott geliebt und angenommen, so wie ich bin, mit meinen Stärken und Schwächen, mit meinen Licht- und Schattenseiten. Gott schenkt mir den Heiligen Geist, um mich zu bestärken, damit ich mein buntes Leben entfalten kann.“



An dieser Stelle soll auch noch mal ein herzliches „vergelte es Gott“ gesagt werden, allen die sich in dieser Firmvorbereitung engagiert und kleine und große Aufgaben übernommen haben, Ansprechpartner\*innen für die Firmbewerber\*innen waren und auch weiterhin sind. Allen, die das Patenamnt übernommen und nicht zuletzt auch ein Dankeschön an alle, die für die Jugendlichen gebetet haben.

Mit etwas Technik entstanden etwas andere, bunte Bilder unserer Kirchen, die dadurch so manchen neue Impulse zur Betrachtung gaben.



## Friedhofswald Siegen

- gepflegter, alter Baumbestand in Stadtnähe
- barrierefreie Erreichbarkeit, gut ausgebaute Wege, angrenzende Parkplätze
- Andachtsplatz, Friedhofshalle
- kostenlose, individuelle Betreuung und Beratung in allen Bestattungsfragen
- preiswerte Bestattungsart
- auch für Ortsfremde

**Wenden Sie sich vertrauensvoll an uns!**  
Universitätsstadt Siegen, Grünflächenabteilung, Tel. 0271/404-4807, [www.siegen.de](http://www.siegen.de)



Fotos: Brigitte Hennecke



# „Begeisterung“ auch ohne „BeGEISTerung“

Am Pfingstsonntag, 5. Juni 2022, fand das Pfingstfest der Jugend in der Kleinen offenen Tür (K.o.T.) in Wenden statt. Die beiden Jugendspirituellen Zentren TABOR (Lennestadt) und SPICE (Paderborn) mit der Abteilung Jugend / Junge Erwachsene des Erzbistums mussten das groß angelegte Fest kurzfristig aufgrund von angekündigtem starkem Regen und möglichem Gewitter abgesagen. Ein kleines Alternativprogramm fand trotzdem in den Räumlichkeiten der K.o.T. statt, um Pfingsten mit dem Hl. Geist zu feiern.

Rund 30 junge Menschen nahmen teil und erlebten, was es heute heißt, begeistert zu sein und sich begeistern zu lassen. Versammelt hatten sich alle um Keynotespeaker Diakon Dr. Claudius Rosenthal im sogenannten Kino der K.o.T. Der Heilige Geist sei nicht nur religiös, wie er erklärte, sondern kraftvoll in jeder Aktivität, die ich aus tiefstem Herzen und in der Liebe zu Gott, zu mir und dem Nächsten unternähme. Laura Reuter formulierte zum Ende des Tages ihre Sichtweise auf das Pfingstfest kreativ in einem eindrucksvollen Poetry Slam. Den Abschluss bildete ein bewegender sowie wirklich begeisternder Pfingstgottesdienst dann in der schönen barocken St.-Severinus-Kirche unter der Mitwirkung der TABOR-Jugendband. In der Predigt verknüpfte Vikar Sascha Heinrich aus Attendorf die pfingstlichen Erfahrungen der Urgemeinde mit unserem

Alltagsleben. Es bräuchte nur ein Team, das gemeinsam voran gehe, das Evangelium in die Welt zu bringen. So ein Team könne die ganze Welt auf den Kopf stellen.

„Wir bedauern sehr, dass wir das Pfingstfest in der ursprünglich angedachten Version nicht stattfinden lassen konnten“, sagt Stefan Drießen (Referent Abt. Jugend/Junge Erwachsene). „Wir haben an dem Tag trotzdem erlebt, dass es am Ende alles sehr gut passte. Es war bewegend, wie Worte und Gedanken – vielleicht auch ähnlich wie damals zur Geburtsstunde der Kirche selbst – wie ein Feuer ins Herz gingen.“

Alle packten mit an, alle halfen sich und gaben ihr Bestes. Ein großer Dank gilt heute auch nochmal Gemeindefereferent Christoph Kinkel (aus dem PV Wendener Land) und Andreas Stein und seinem ganzen Team der K.o.T. „Wir sind sehr herzlich empfangen wurden“, sagte Alexander Sieler vom TABOR. „Es war eine sehr freundschaftliche Kooperation mit allen.“

Martin Schwentker vom SPICE schließt mit den Worten: „Es war ein Fest, was einen Aufbruch, auch besonders nach Corona, markiert. Es tat sehr gut, in Gemeinschaft wieder den Glauben zu erfahren und feiern.“ Fotos und eine kleine Reportage zum Pfingstfest finden sich auch schon auf [www.youpax.de](http://www.youpax.de).



# Eine Kirche, in der sich niemand mehr verstecken muss – das Erzbistum Paderborn kämpft für ein neues Arbeitsrecht

Die Chorleiterin, die mit ihrer Freundin zusammenlebt. Der homosexuelle Gemeindefereferent. Die queere angehende Religionslehrerin. Sie alle – und noch viele mehr – sind jeden Tag für die katholische Kirche als Mitarbeitende aktiv. Und jeder Tag könnte der letzte sein. Denn weil die Gesetze der katholischen Kirche immer noch nur die Ehe zwischen Mann und Frau anerkennen, kann ihre sexuelle Orientierung ein Kündigungsgrund sein. Doch dagegen regt sich Widerstand in der Kirche. Auch im Erzbistum Paderborn muss niemand befürchten, aufgrund der Offenlegung der sexuellen Orientierung gekündigt zu werden.“



## „Dürfen die das denn?“

Aber warum kann die katholische Kirche solche Kündigungen aussprechen? Schließlich gibt es Diskriminierungsverbote, die „Ehe für alle“ oder auch den Gleichbehandlungsgrundsatz im Grundgesetz?

Unser Grundgesetz legt fest, dass Kirchen ihre „eigenen Angelegenheiten“ selbständig regeln dürfen. Wenn die Kirchen eine Schule, ein Krankenhaus oder einen Kindergarten betreiben, kommen sie damit ihrem Auftrag als Glaubensgemeinschaft nach. Sich um Kranke oder alte Menschen zu sorgen oder Notleidenden zu helfen, gehört ebenso zu ihrem Wesen, wie

i

Wertschätzung für queere Menschen soll nicht nur durch die Änderung des Arbeitsrechtes, sondern auf allen Ebenen zum Leben im Erzbistum gehören. Deshalb heißt es im „Zielbild 2030+“, das die Leitlinien für die zukünftige Entwicklung des Erzbistums Paderborn festschreibt:

„Wir fördern auf diözesaner und überdiözesaner Ebene eine Kultur der Wertschätzung unterschiedlicher Lebensentwürfe und setzen uns für den Abbau von Diskriminierungen ein. Dies umfasst auch geschlechtersensible und queersensible Pastoral.“ So steht es in den Festlegungen des „Zielbildes 2030+“, in dem die Leitlinien für die zukünftige Weiterentwicklung unseres Erzbistums gelegt werden.

Auch ein eigener Arbeitskreis „queersensible Pastoral“ hat zum 1. Januar 2022 seine Arbeit aufgenommen.

Mehr Informationen dazu finden Sie auf der Homepage des Erzbistums [www.erzbistum-paderborn.de](http://www.erzbistum-paderborn.de)

das Feiern von Gottesdiensten oder das Erteilen von Religionsunterricht. Deshalb gehören auch solche Tätigkeiten zu den „eigenen Angelegenheiten“ der Kirche. Und „selbständig regeln“ heißt, dass die Kirchen festlegen dürfen, wer in den betreffenden Einrichtungen arbeiten darf und an welche Vorgaben man sich dabei zu halten hat.

Diese Vorgaben sind in der „Grundordnung des kirchlichen Dienstes im Rahmen kirchlicher Arbeitsverhältnisse“ (kurz: Grundordnung) festgeschrieben. Darin verlangen die (Erz-)Diözesen von ihren Mitarbeitenden, dass sie die „Grundsätze der katholischen Glaubens- und Sittenlehre anerkennen und beachten“. Wer beispielsweise aufgrund einer Missio canonica tätig ist, für den ist auch das „persönliche Lebenszeugnis im Sinne der Grundsätze der Glaubens- und Sittenlehre“ erforderlich.

Konkret kann das dazu führen, dass eine Gemeindefereferentin, die sich als homosexuell outet, berufliche Nachteile zu befürchten hat. Heiratet sie ihre Partnerin, muss sie mit einer Kündigung rechnen.

Für queere Mitarbeitende heißt das bis heute ein Leben in Angst. Sie wohnen weit entfernt vom Dienstort, damit z.B. Schüler oder deren Eltern sie nicht zusammen mit ihrem Partner oder ihrer Partnerin sehen und belügen Kolleginnen und Kollegen, wenn sie nach ihrer Familie gefragt werden.

## Die Grundordnung muss geändert werden

Das Leid, das diese Regelung für die Menschen bedeutet, ist den Generalvikaren schon seit Jahren bekannt. Die einzige Möglichkeit, queere Mitarbeitende zu schützen, bestand für sie darin, die Spielräume bei der Anwendung der Grundordnung

so zu nutzen, dass Kündigungen vermieden werden konnten. So konnte der Paderborner Generalvikar Alfons Hardt auch in einer Pressemitteilung im Februar klarstellen, dass „keine Mitarbeiterin und kein Mitarbeiter befürchten muss, allein aufgrund der Offenlegung ihrer beziehungsweise seiner sexuellen Orientierung oder der Eingehung einer eingetragenen Lebenspartnerschaft oder gleichgeschlechtlichen zivilrechtlichen Ehe gekündigt zu werden.“

Doch das musste nicht bedeuten, dass dies auch in anderen (Erz-)Bistümern so gehandhabt wurde und bis heute wird. Echte Rechtssicherheit braucht eine neue Grundordnung.

Der Generalvikar ist der Stellvertreter des (Erz-)Bischofs in allen Angelegenheiten, die die Verwaltung eines (Erz-)Bistums betreffen. Damit ist er auch für alle arbeitsrechtlichen Fragen der Mitarbeitenden zuständig.

### Starker Rückenwind

Diesem Ziel haben sich aber nicht nur die Generalvikare verschrieben. Auch der Synodale Weg setzt sich dafür ein, dass die Grundordnung geändert wird. Er fordert eine Streichung der Regelungen, die arbeitsrechtliche Konsequenzen für queere Menschen vorsehen.

Parallel dazu entstand an der Basis die Bewegung #OutInChurch. Inspiriert von #ActOut, einer Aktion in der sich Schauspielerinnen und Schauspieler offen zu ihrer Homosexualität bekennen, gingen im Januar queere Mitarbeitende in der katholischen Kirche den Schritt an die Öffentlichkeit. Unter ihnen Priester und Ordensgeistliche, Religionslehrer\*innen, Gemeindefereferent\*innen, Pflegekräfte in Krankenhäusern, Studierende und viele mehr.

Zum Start von #OutInChurch wurde die Dokumentation „Wie Gott uns schuf“ im Fernsehen ausgestrahlt. In ihr kommen queere Menschen zu Wort, die davon berichten wie es sich anfühlt, wenn man seine sexuelle Orientierung geheim halten muss und immer mit der Angst vor Entdeckung lebt.

Das Erzbistum Paderborn hat sich in der folgenden öffentlichen Diskussion klar zu einer Kirche ohne Angst bekannt, in einem eigenen Livestream zu Fragen Stellung genommen und deutlich gemacht: Das Erzbistum Paderborn setzt sich für eine Weiterentwicklung des kirchlichen Arbeitsrechtes ein.

### Brief an den Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz

Diese Weiterentwicklung des kirchlichen Arbeitsrechtes ist auch Gegenstand eines offenen Briefes, den elf Generalvikare an den Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz, Bischof Georg Bätzing, am 12. Februar geschrieben haben – und zu dessen Unterzeichnern auch Generalvikar Alfons Hardt gehört.

Darin betonen sie: „Das Arbeitsrecht darf kein Instrument sein, um eine kirchliche Sexual- und Beziehungsmoral durchzuset-

## MISSIO CANONICA

Wer in der katholischen Kirche unterrichtet oder Aufgaben in der Verkündigung wahrnimmt – beispielsweise Religionslehrer\*innen, Lehrende an Hochschulen oder Gemeindefereferent\*innen braucht dazu die Beauftragung durch den Bischof – die sog. Missio canonica. Fehlt sie oder wird sie entzogen, darf diese Aufgabe nicht mehr wahrgenommen werden – auch wenn es sich um eine staatliche Schule handelt.

## Keine Kündigung wegen Outing

Generalvikar Alfons Hardt will kirchliches Arbeitsrecht fortentwickeln

Aufgrund der fortbestehenden Irritationen stellt Generalvikar Alfons Hardt für das Erzbistum Paderborn klar, dass keine Mitarbeiterin und kein Mitarbeiter befürchten muss, allein aufgrund der Offenlegung ihrer beziehungsweise seiner sexuellen Orientierung oder der Eingehung einer eingetragenen Lebenspartnerschaft oder gleichgeschlechtlichen zivilrechtlichen Ehe gekündigt zu werden. Generalvikar Hardt betont zudem nochmals, dass er sich für eine zügige Fortentwicklung des kirchlichen Arbeitsrechts einsetzt.



Generalvikar Alfons Hardt

zen, die derzeit ohnehin zur Diskussion steht und die komplexe Lebenswirklichkeit von Menschen außer Acht lässt. Unsere Mitarbeitenden müssen unsere Kirche als einen angstfreien Raum erleben und brauchen eine vollständige Rechtssicherheit, dass ihre Lehrerlaubnis und ihr Arbeitsplatz nicht von ihrer sexuellen Orientierung und ihrem privaten Beziehungsstatus abhängen.“

Gleichzeitig ermutigen die Generalvikare die Deutsche Bischofskonferenz „den bereits eingeschlagenen Weg zur Neuformulierung der Grundordnung wie nun vorgesehen bis zum Sommer 2022 abzuschließen“. Um den Menschen kurzfristig zu helfen, sollte ab sofort auf Sanktionen verzichtet werden.

### Wann kommt das neue Arbeitsrecht?

Das kirchliche Arbeitsrecht wird zur Zeit überarbeitet. „Zuständig ist eine eigene Arbeitsgruppe der Deutschen Bischofskonferenz. Ergebnisse werden noch in diesem Jahr erwartet. Über die neu überarbeitete Grundordnung hat zunächst die Deutsche Bischofskonferenz einen Beschluss zu fassen, ehe die Inkraftsetzung in den (Erz-)Bistümern dann durch den jeweiligen (Erz-)Bischof vorgenommen wird.“ erklärt Benjamin Krysmann, der Pressesprecher des Erzbistums Paderborn. Es bleibt zu hoffen, dass sich die Situation für queere Mitarbeitende verbessert. Doch schon jetzt zeigt das Engagement im Erzbistum Paderborn und anderen Bistümern: Man hat erkannt, dass hier gehandelt werden muss und setzt alles daran, zu einer guten Lösung zu kommen.

## SYNODALER WEG

Der Synodale Weg ist ein Gesprächsformat, in dem Vertreter der Deutschen Bischofskonferenz sowie Vertreter\*innen des Zentralkomitees der deutschen Katholiken, kirchlicher Gruppierungen sowie berufene einzelne Mitglieder über Reformen in der katholischen Kirche beraten.

# Friedensgebet für die Ukraine

Als Putin die russische Armee die Ukraine angreifen ließ, kam sowohl bei uns im Pastoralteam als auch im Vorstand des Gesamtpfarrgemeinderates die Idee wieder auf, ein ökumenisches Gebet für den Frieden zu initiieren. Mit ein paar Telefonaten stand sofort fest, wir beten jeden Sonntag um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche in Wenden. Über die sozialen Medien, Presse und Mund-zu-Mund-Werbung war dann tatsächlich am So. 27.02. um 18.00 Uhr die Kirche in Wenden gut mit Menschen gefüllt, denen es auch ein Anliegen ist, um den Frieden zu beten.

Der Hochaltar wurde mit den Farben der Ukraine angestrahlt und vor dem Altar waren die Farben Blau und Gold ebenfalls zu finden.

In der Woche darauf läuteten um 18.00 Uhr alle Glocken im Pastoralverbund als Mahnung für den Frieden. Dann startete ein Friedensmarsch von der St.-Severinus-Kirche, bei der Friedenstauben in den Himmel gesendet wurden, in Richtung Rathaus. Nach einer kurzen Ansprache des Bürgermeisters, gingen die über 700 Teilnehmer\*innen Richtung evangelische Kirche, schweigend mit Kerzen und Fahnen als Zeichen der Solidarität. Dort fand dieser Marsch mit dem Gebet um Frieden sein Ziel. Zur selben Zeit gab es ein musikalisches Friedensgebet in der St.-Hubertus-Kirche in Ottfingen.

Wieder eine Woche später gab es in der Wendener Pfarrkirche ein Konzert der Möllmicker Chöre mit dem Gebet um Frieden in der Ukraine und der ganzen Welt.

An den folgenden Sonntagen fanden sich immer um 18.00 Uhr Menschen in der Kirche, um gemeinsam zu beten und zu singen, bis hin zum Ostersonntag. Der Spielmannszug Wenden organisierte einen Fackelzug als Friedensmarsch, um dann auf dem Platz der K.o.T. das Osterfeuer zu entzünden. Mehrere

Feuertonnen, die extra dafür mit Friedenssymbolen gestaltet wurden, erleuchteten in der Dämmerung als Mahnmal für den Frieden.

Nun sind alle Christen aufgerufen, täglich für den Frieden zu beten:

## Gebet für den Frieden

Gott, Teile unserer Welt versinken im Chaos. Vor Gewalt, Terrorakten und Kriegen in der Ukraine, im Nahen und Mittleren Osten, in Afrika und an vielen anderen Orten dieser Erde stehen wir oft sprachlos da. Wir bitten Dich: **Sende Deinen Geist und ERÖFFNE WEGE ZUM FRIEDEN**, damit Kinder, Jugendliche und Menschen aller Altersgruppen Frieden und Freiheit, Sicherheit und Zukunft miteinander und füreinander gestalten.  
**Amen.**



Text und Bilder: Hermann Klement

# Kirmesaktion *Lago da Pedra* zur Wendschen Kärmetze 2022

**In diesem Jahr öffnet die Wendsche Kärmetze endlich wieder ihre Pforten. Und auch unsere Kirmesaktion Lago da Pedra kann wieder stattfinden.**

Mit dem Erlös werden alljährlich Menschen im Nordosten Brasiliens unterstützt, insbesondere im Rahmen von Selbsthilfe-Projekten, die für Kinder und Familien von den Olper Franziskanerinnen und der Franziskaner Mission durchgeführt werden. In den letzten beiden Jahren ist es uns gelungen, diese Projekte über reine Spendenaktionen zu unterstützen. Wir bedanken uns an dieser Stelle nochmal bei allen, die mit ihrer Spende geholfen haben.

Umso mehr freuen wir uns aber nun im 50. Jahr der Kirmesaktion auf ein gemeinsames, gemütliches Feiern rund um das Wendener Pfarrheim, eben „bei Lago“.

Aus dem Kirchweihfest unserer Pfarrkirche St. Severinus entwickelte sich vor vielen Jahren die Kirmes. Seit 50 Jahren bietet sich „bei Lago“ die Gelegenheit, dieses Wendsche Hochfest in gemütlicher Atmosphäre und für den guten Zweck zu feiern. 1972 wurde die Aktion von einer kleinen Gruppe ins Leben gerufen, die sich nach einer gemeinsamen Fahrt nach Israel dafür engagierte, Menschen in ärmlichen Verhältnissen zu helfen. Damit wurde der Grundstein dafür gelegt, dass in den Folgejahren die Unterstützung für die Aktion immer größer wurde. Etwas später wurde der Fokus der Kirmesaktion dann auf die Großpfarre Lago da Pedra im Nordosten Brasiliens gelegt, nach der noch heute die Kirmesaktion benannt ist.

„Lago da Pedra“ wurde ein fester Bestandteil der Wendschen Kärmetze und ein immer beliebter Treffpunkt, mit dessen Erlös seither viele Projekte zur Selbsthilfe in Brasilien realisiert werden konnten.

Im Jubiläumsjahr wird die Aktion allerdings, aufgrund der nach wie vor unsicheren Rahmenbedingungen wegen Corona, in verändertem Umfang stattfinden. Live-Musik und Getränkestände finden wie gewohnt statt, sonntags und dienstags nachmittags werden Waffeln und Kaffee angeboten. Allerdings kann die Reibekuchen-Aktion in diesem Jahr leider nicht durchgeführt werden.

Diese Entscheidung ist dem Arbeitskreis Lago da Pedra nicht leichtgefallen. Nach intensiven Diskussionen haben wir uns aber hierzu entschlossen und bitten alle hierfür um Verständnis.

Gemeinsam mit dem Marktmeister der Gemeinde Wenden haben wir für dieses Jahr einen kommerziellen Reibekuchen-Stand gefunden, der auf dem Pfarrheim-Platz seine Waren verkaufen wird. Dieser Stand gehört nicht zur Kirmesaktion, sondern darf in diesem Jahr ausnahmsweise dort

stehen, um trotz allem neben Getränken und Musik ein Essensangebot bei Lago zu ermöglichen.

Dennoch benötigen wir auch in diesem Jahr für den Aufbau und Abbau, in den Getränkeständen, beim Kaffeeverkauf und auch für weitere Aufgaben wieder viele Helferinnen und Helfer. Bitte melden Sie sich hierfür über den Anmeldezettel an. Schon jetzt vielen Dank für Ihre Mithilfe.

Gerne möchten wir unsere Kirmesaktion Lago da Pedra auch über das 50. Jahr hinaus durchführen und diesen zentralen Punkt auf der Wendschen Kärmetze erhalten. Hierfür ist der Arbeitskreis, der sich 2-3 Mal im Jahr trifft, um die Aktion zu organisieren, auf interessierte Mitwirkende angewiesen. Insbesondere durch den Ausfall der letzten beiden Kirmesjahre konnten keine neuen Helferinnen und Helfer gewonnen werden, die sich für die Durchführung der Aktion engagieren möchten. Gleichzeitig sind aber viele langjährige Mitwirkende insbesondere aus Altersgründen ausgeschieden, weitere Mitglieder des Arbeitskreises haben ihr Ausscheiden mit der Aktion in diesem Jahr angekündigt. Aus diesem Grund wird sich der Arbeitskreis Lago da Pedra großteils neu zusammensetzen müssen.

Von daher bitten wir Sie und Euch zu überlegen, sich im Arbeitskreis Lago da Pedra bei der Organisation der Aktion einzubringen. Gerne können neue Ideen eingebracht und damit das bewährte Format der Kirmesaktion weiterentwickelt werden. Nur mit Engagement, gutem Willen, vielen Ideen und großer Tatkraft konnte unsere Kirmesaktion sich in 50 Jahren entwickeln und Jahr für Jahr aufs neue durchgeführt werden.

Bringen Sie / bringt Euch hierbei mit ein, damit diese tolle Aktion unserer Kirchengemeinde auch in den nächsten Jahren fortgeführt werden kann.

Die beste Gelegenheit, sich eine Mitarbeit zu überlegen, wird natürlich die diesjährige Kirmesaktion sein. Die Menschen mit den blauen Lago-Westen beantworten gerne alle Fragen zur Aktion und nehmen Meldungen zur Mitarbeit im Arbeitskreis gerne an.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung der Kirmesaktion Lago da Pedra auch in diesen besonderen Zeiten.

Schon jetzt freuen wir uns auf die Wendsche Kärmetze und das gemeinsame, gemütliche Feiern „bei Lago“.

Ihr Arbeitskreis Lago da Pedra

**AKTION LAGO DA PEDRA** für Menschen im Nordosten Brasiliens



Lago da Pedra

Name, Vorname		Telefon- nr.	
An- schrift			

In diesem Jahr findet die Kirmesaktion aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie in kleinerem Rahmen und daher ohne die Reibekuchen-Stände statt. Stattdessen möchten wir am Sonntag und Dienstag Kaffee und Waffeln anbieten. Getränkestände und Live-Musik finden in gewohnter Weise statt.

Ich möchte bei der AKTION LAGO DA PEDRA folgendermaßen mithelfen:

Uhrzeit	Kaffee ver- kaufen	Tische über- wachen und säubern	Getränke verkaufen	Getränke- stände ver- sorgen	nach Bedarf
<b>Samstag, 13. August 2022</b>					
<b>15:30 - 18:00</b>					
<b>18:00 - 20:00</b>					
<b>20:00 - 22:00</b>					
<b>22:00 - Ende</b>					
<b>Sonntag, 14. August 2022</b>					
<b>11:30 - 14:00</b>					
<b>14:00 - 16:00</b>					
<b>16:00 - 18:00</b>					
<b>18:00 - 20:00</b>					
<b>20:00 - 22:00</b>					
<b>22:00 - Ende</b>					
<b>Dienstag, 16. August 2022</b>					
<b>10:00 - 12:00</b>					
<b>12:00 - 14:00</b>					
<b>14:00 - 16:00</b>					
<b>16:00 - 18:00</b>					
<b>18:00 - 20:00</b>					
<b>20:00 - 22:00</b>					
<b>22:00 - Ende</b>					

Ich helfe beim Ein- bzw. Aufräumen der Stände folgendermaßen mit:

Samstag, 13.08.22		Sonntag, 14.08.22		Dienstag, 16.08.22	
<b>14:30 - 15:30</b>		<b>11:00 - 11:30</b>		<b>9:30 - 10:00</b>	
<b>22:30 - 23:30</b>		<b>22:00 - 23:00</b>		<b>22:00 - 23:00</b>	

Die ausgefüllte Anmeldung bitte spätestens bis zum **20.07.2022** zurückgeben an Christa Grünewald (Stachstückstr. 6), an das Pfarrbüro (Hauptstr. 97) oder per eMail an: [pfarrbuero-wenden@pv-wendener-land.de](mailto:pfarrbuero-wenden@pv-wendener-land.de). Vielen Dank für Ihren Einsatz.



## Es geht wieder los – bei der kfd St. Severinus!

Wie in vielen Vereinen und Gemeinschaften war auch bei der kfd St. Severinus Wenden/Möllmicke die Freude groß, wieder Aktivitäten zu planen. Trotz aller Bedenken, ob die Zeit dafür schon wieder günstig ist.

Bereits im März konnten die Frauen wieder zum Weltgebetstag der Frauen zusammenkommen. Eine erste Wanderung wurde für den Mai geplant und auch daran war das Interesse riesengroß.

Da die Mitgliederversammlung mit den nachzuholenden Wahlen erst im letzten August stattfinden konnte, wird auch in diesem Jahr für den 29.8. eingeladen.

Zweimal musste der Frauenkaffee in der Aula der Gesamtschule in Wenden ausfallen doch jetzt ist die beliebte Veranstaltung wieder da und die Freude ist dementsprechend groß. Wer dabei sein möchte, markiert sich den 12.11. im Kalender. Stimmungsvoll geht es dann beim Ausflug zum Wiesbadener Sternschnuppenmarkt am 8.12. zu, der die Besucherinnen und Besucher mit seiner besonderen Beleuchtung verzaubert.

Schon seit vielen Jahren wird alle 14 Tage mittwochs die Messe um 9.10 Uhr in Wenden auch als Frauengemein-

schaftsmesse gefeiert. Mit dem Geld aus der Kollekte wird immer ein junger Mann aus einem der Entwicklungsländer auf dem Weg zum Priester unterstützt. Dafür haben wir dem Missionswerk in Aachen jährlich einen Betrag von 500 € zugesagt, der dann einer bestimmten Person im Priesterseminar zukam bis zur Priesterweihe. Wir erhielten auch dann immer Post von dem jungen Neupriester. Die Schreiben haben wir öfters auch in den Pfarrnachrichten veröffentlicht. Bedingt durch die Pandemie gab es hier auch einen Einbruch, wir konnten aber noch mit einem geringen Beitrag Hilfe leisten.

Seit kurzem werden die Kollektenkörbchen wieder durch die Bankreihen gegeben. Das wollen wir jetzt mittwochs auch wieder aufleben lassen.

So kehrt so langsam in unsere Arbeit bei der örtlichen kfd wieder Normalität ein, worüber wir uns sehr freuen.



# Wanderung von Marienthal nach Marienstatt

Nach zwei Jahren Pause, durch die Pandemie bedingt, startete unsere traditionelle Wanderung zwischen den Klöstern mit 30 Teilnehmer/innen bei sommerlich heißen Temperaturen. Los ging es schon in aller Frühe von Wenden mit dem Bus nach Marienthal. Elvira und Rita begrüßten alle und gaben ein paar Infos zum Verlauf des Tages. In der schönen Wallfahrtskapelle im ehemaligen Franziskanerkloster wurden alle mit der Erzählung vom „Grauen Alltag, der nicht mehr grau sein wollte“ durch Rita auf ihre Tageswanderung eingestimmt.

Dann ging es los auf die schöne, sehr idyllische Wanderstrecke, größtenteils durch Laubwald Richtung Marienstatt.

Unterwegs gab es kleine Impulse. Auch eine Schweigestrecke musste oberhalb der Nister bewältigt werden. Nach dem Aufstieg zur „Spitzen Ley“ hatten alle sich ihr Frühstück verdient.

Beim Zusammenschluss von Kleiner Nister zur Großen Nister feierten alle im Schatten großer Bäume, eine Andacht „Einfach raus – unterwegs in Gottes schöner Natur“. Geschenke und Erinnerungsstücke an diesen Tag in Form von kleinen metallenen Bäumchen und Karten mit Denkanstößen zur Schöpfung wurden von den Teilnehmer/innen begeistert angenommen.

Nun wurde der letzte Teil der Strecke angegangen. Zum Glück viel im Wald und vor den heißen Sonnenstrahlen geschützt, kam die Gruppe um 15.30 Uhr in Marienstatt an. Im Brauhaus wartete ein gutes Essen und vor allem das Brauhaus Bier auf die Teilnehmer/innen. Müde, aber hochzufrieden die 22 km geschafft zu haben, klang der Tag auf dem Gelände von Marienstatt aus.

Gefreut haben sich die Organisatorinnen über viele positive Rückmeldungen.

(Rita Wurm)

## kfd-Gerlingen

Die Helferinnen der kfd Gerlingen wollen sich nach langer Corona Pause nochmal in Erinnerung bringen.

Im letzten Jahr haben wir Weihnachten und Ostern kleine Präsente an alle unsere Mitglieder verteilt. Im Spätsommer organisierten wir eine Wanderung zur Dörnschlade, verbunden mit einer Andacht. Anschließend ging es zum Berghof, wo ein gemeinsames Essen stattfand und ein gemütlicher Abend zu Ende ging.

Wir beteiligten uns am Palmsträusschen binden, halfen beim Kräuterbinden und Erntedank. Vorbereiten, sowie vorbeten der Kreuzweg-, Rosenkranz- und Maiandachten gehört auch zu unseren Aufgaben.

Außerdem verteilen wir alle zwei Monate die neue JUNIA, die übrigens sehr lesenswert ist. Ältere und kranke Mitglieder besuchen wir; zu runden Geburtstagen und Silber-, Gold- und Diamanthochzeiten gratulieren wir.

Dienstagsabend findet das Rosenkranzgebet statt. Am ersten Freitag im Monat „Herz-Jesu-Freitag“ wird die hl. Messe für unsere Frauengemeinschaft gefeiert, in unserer St. Antonius-Einsiedler-Kirche in Gerlingen.

Für den Sommer planen wir die Generalversammlung, evtl. Verbunden mit einem Grillabend o.ä. – vorausgesetzt, die Pandemie erlaubt es. Jederzeit freuen wir uns über neue Mitglieder und Helferinnen.

Aus unserer Helferinnen-Kasse ging eine Spende an die Flutopfer in Flerzheim. Mit einer weiteren Spende wurde eine Familie mit zwei Kindern bedacht. Der Familienvater kam im Einsatz der freiwilligen Feuerwehr Rheinbach ums Leben.

das kfd Team St. Antonius Gerlingen  
(Hildegard Bieker)

## vERbunden-Quiz

Dieses Mal war die Fotografin in einer großen Kirche im Pastoralverbund unterwegs. Es gab, wie immer in unseren Kirchen, viel Schönes zu sehen und zu fotografieren. Aber eins hatte beim Eintritt in die Kirche sofort ihren Blick gebannt und das ist auf dem Bild zu sehen. In fast allen Kirchen ist noch so etwas zu sehen, obwohl es heute kaum noch genutzt wird.

Als sie noch genutzt wurde, verschwand der Priester im Laufe der Messe kurz aus dem Blick der Gläubigen. In besagter Kirche war er dann kurz später wieder dort zu sehen.

**Jetzt die Fragen: Worum handelt es sich hier? Wofür war oder ist sie da? In welcher Kirche wurde das Foto gemacht?**

Auf die Gewinnerin oder den Gewinner warten Kaffee und fair gehandelte Schokolade aus unserem Eine-Welt Sortiment.

**Und so nehmen Sie teil:**

Die Lösung mit Ihrer Adresse bis zum 11. Juli im Pfarrbüro (Adresse auf der letzten Seite) abgeben. Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los.

Viel Glück





# Caritas-Rückblick

## Elisabethfeier mit Verleihung des Elisabethkreuzes

Die Caritas-Konferenzen St. Severinus Wenden haben das Namensfest ihrer Schutzheiligen mit einer kleinen Feier am 19.11.2021 zu Ehren der hl. Elisabeth im Pfarrheim in Wenden begangen. In vierjährigem Turnus werden ehrenamtliche Mitarbeiterinnen für über 20-jährige aktive Mitarbeit in der Caritas geehrt und ihnen als Anerkennung für sozial-caritatives Engagement das Elisabethkreuz als höchste Auszeichnung verliehen. Christa Grünewald würdigte die besonderen Aufgaben und Herausforderungen der Mitarbeit in der Caritas und dankte allen für ihren jahrelangen Einsatz. Mit dem Elisabethkreuz ausgezeichnet wurden für die Konferenz Schönau, Margarete Ochel und Irmgard Tump, für die Konferenz Wenden Nord, Elisabeth Knott und für die Konferenz Wenden-Süd, Christel Meier und Christel Stahl. Aus der Konferenz Gerlingen wurden Margarete Arns und Gertrud Maria Burbach geehrt.



Von links :  
Elisabeth Knott,  
Irmgard Tump,  
Christel Meier,  
Margarete Arns  
und Gertrud  
Maria Burbach

## Vorstandswahl und Satzungsänderung Caritas-Konferenzen leisteten vielfältige Aktivitäten trotz Corona-Pandemie

Corona-bedingt hatten sich zur Generalversammlung der Caritas-Konferenzen St. Severinus Wenden etwas weniger Teilnehmer als in den Jahren zuvor eingefunden. Dennoch freute sich Christa Grünewald stellvertretend für Marlene Scheppe, die krankheitsbedingt verhindert war, 30 Mitglieder und Helferinnen begrüßen zu können. Da im Jahr 2019 keine Generalversammlung stattfinden konnte, wurden die Jahresberichte für die Jahre 2019 und 2020 verlesen. Im Jahr 2019 wurden wieder vielfältige Aktivitäten wie Altkleidersammlung, Frühkirche, Waffelbackaktion, Veranstaltungen im Caritas-Zentrum, Weihnachts- und Ostergrüße für Kranke und Behinderte der Gemeinde, Wunschbaumaktion sowie die Aktivitäten der Strickgruppe durchgeführt. Das Jahr 2020 stand ganz unter dem Einfluss der Corona-Einschränkungen. Dennoch war es möglich, die Kranken und Behinderten der Gemeinde mit Oster- und Weihnachtsgrüßen zu bedenken und kleine Geschenke und Aufmerksamkeiten den Bewohnern des Caritas-Zentrums zu überbringen. Auch konnten Weihnachtswünsche bedürftiger Familien erfüllt werden.

Die zukünftige Besteuerung der Kirchengemeinden von Umsätzen aus verschiedenen caritativen Aktivitäten machte eine Satzungsänderung der Caritas-Konferenzen St. Severinus erforderlich.

Es geht dabei um eine rechtlich-organisatorische Trennung. Selbstverständlich bleiben die Caritas-Konferenzen pastoraler Teil der Kirchengemeinde. Die diesbezügliche Satzungsänderung wurde einstimmig beschlossen.

Nach Verlesung der Kassenberichte für 2019 und 2020 wurden Neuwahlen des Vorstandes durchgeführt. Dorothea Frohnenberg übernahm die Wahlleitung. Ausgeschieden aus dem Vorstandsteam sind nach 9 Jahren Christiane Hupertz, Beate Lüke und Ursula Schroeder. Ihre Arbeit und Engagement im Vorstandsteam wurden mit großem Applaus der Anwesenden gewürdigt.



Von links: Astrid Schmidt, Marlene Scheppe und Renate Stoll  
Caritas-Sammlungen ab.

Zur Wiederwahl für einen Zeitraum von zwei Jahren stellten sich Marlene Scheppe, Astrid Schmidt als Kassiererin und Renate Stoll als Schriftführerin. Alle wurden einstimmig wiedergewählt.

Zum Punkt Verschiedenes gab es abschließend noch eine besondere Ehrung und Verabschiedung.

Erika Schneider gab die Buchführung von 25 Jahren Koordination der

## Aktivitäten der Caritas-Konferenz

Trotz der coronabedingten Einschränkungen konnten zu Weihnachten 242 Kranke und Behinderte der Gemeinde mit einem kleinen Geschenk und tröstenden Worten zum Fest bedacht werden.



Und auch zu Ostern wurden 252 Ostergrüße zum Fest der Auferstehung von den Helferinnen persönlich überbracht.

„Der Verlauf der Pandemie macht uns hoffnungsvoll“, so Marlene Scheppe, so dass wir hoffen, unsere Aktivitäten in der Gemeinde wieder aufnehmen zu können.

Texte und Fotos Renate Stoll

# KINDERSEITE

Heute haben wir gleich einen Basteltipp für Euch.  
Einen, mit dem Ihr mit ganz einfachen Dingen ein tolles Schmuckstück basteln könnt.

## Die Feld-Wald-und-Wiesen-Kette

Text und Fotos: KG Niedermaier



Für unsere Kette brauchen wir erst einmal Holz. Das kann etwas sein, dass Ihr bei einem Waldspaziergang findet, ein Stück von einem Ast, der beim Schneiden von Bäumen abgesägt werden muss oder auch ein Stückchen Holz, das bei einem Bastelprojekt übrig geblieben ist. Es sollte nur fest und nicht morsch sein. Dann braucht Ihr noch ein Stück Schnur. Als Werkzeug reicht ein Taschenmesser mit einer Säge und einer Ahle, kleinere Kinder können sich aber auch von ihren Eltern mit Säge und Bohrer helfen lassen.

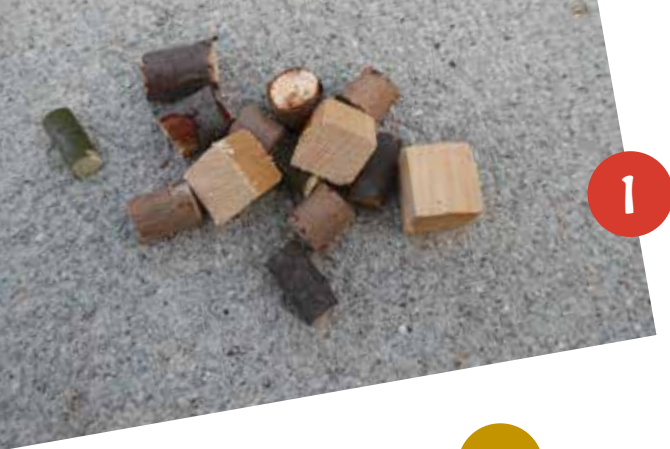


### Hilfen für Menschen mit Behinderungen und Senioren

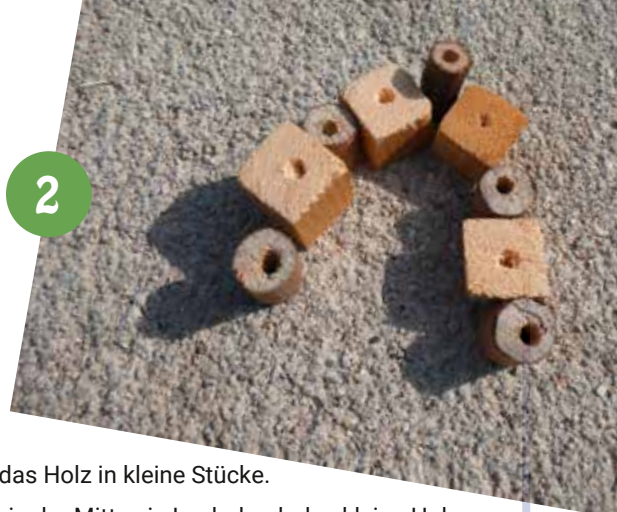


die Brücke Südwestfalen gGmbH  
Bruchstr. 5, 57462 Olpe  
Tel.: 0 27 61 / 82 768 0  
Fax: 0 27 61 / 82 768 222  
[www.bruecke-suedwestfalen.de](http://www.bruecke-suedwestfalen.de)

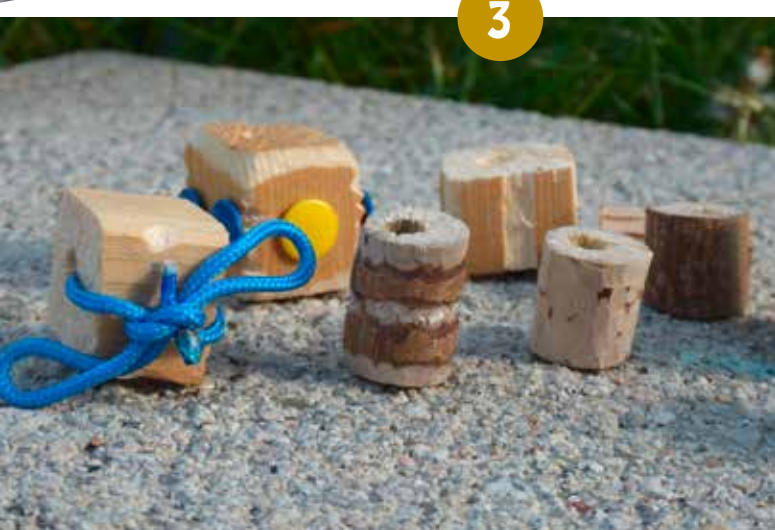
**pfl**egen – **ber**aten – **bet**reuen – **w**ohnen



1



2



3

**Schritt 1:** Sägt das Holz in kleine Stücke.

**Schritt 2:** Bohrt in der Mitte ein Loch durch das kleine Holzstück. Bei Schritt 1 und Schritt 2 könnt Ihr Euch auch gerne von Erwachsenen helfen lassen.

**Schritt 3:** Jetzt könnt Ihr Eurer Fantasie freien Lauf lassen. Verziert oder bearbeitet die kleinen Holzstückchen so, wie Ihr gerade Lust habt. Wer schon mit einem Taschenmesser umgehen kann, kann vielleicht ein Muster hineinschnitzen. Bei Holzstücken, die z.B. aus einem Ast geschnitten werden, kann man bei einigen die Rinde entfernen und die hellen Stücke ohne Rinde dann abwechselnd mit dunklen Stücken mit Rinde auffädeln. Kleinere Kinder können vielleicht Glassteine auf das Holzstück kleben, es mit Reißnägeln oder einem Stück Schnur verzieren oder es bemalen.

**Schritt 4:** Jetzt zieht Ihr nur noch die Schnur durch die Löcher und fertig ist Eure Kette.



4



## Dibrani Fliesenfachbetrieb

Martinstraße 64  
57462 Olpe  
Telefon: 0171 8700376  
Inhaber: Izet Dibrani  
E-Mail: izet.dibrani@gmx.de



FÜR ARBEIT,  
**DIE FREUDE  
MACHT.**

[www.hees.de](http://www.hees.de)



## Caritas Strickgruppe Wenden

Im Herbst 1984 wurde von der Pfarrcaritas die Seniorenstrickgruppe ins Leben gerufen. Seit dieser Zeit treffen sich jeden Montagnachmittag ca. 15-20 fleißige Senioren unserer Gemeinde. Es wurde gestrickt, gehäkelt, aufgeribbelt und neu gewickelt. Bei Kaffee und Kuchen, Waffeln oder auch Stuten, kommt die Gemütlichkeit nicht zu kurz. Runde Geburtstage und Jubiläen werden mit einem Ständchen und Torten gekrönt.

In der Hauptsache stricken wir Lappen, die umhäkelt und letztendlich zusammen gehäkelt werden.

Große Decken bestehen aus 42 Lappen, Kniedecken aus 25 Lappen.

Nun gibt es noch die emsigen Sockenstrickerinnen. Über 90 Jahre und noch immer dabei. Socken in vielen Größen. Das größte Paar in Größe 47 und das kleinste in Gr. 19.

Über die Teilnehmer aus Wenden hinaus, haben wir Strickerinnen unter anderen in Gerlingen, Elben und Olpe.

Die Strickgruppe wurde 36 Jahre von Hilde Weingarten geleitet, die nun die Leitung, aus gesundheitlichen Gründen abgeben hat. Seit 2020 leitet nun Ursula Quast die Gruppe der Montagsstrickerinnen.

Und dann kam Corona. Wir konnten uns nicht mehr treffen. Das Stricken ging im Homeoffice weiter. Es wurde fleißig weiter gestrickt. Aber wie die Sachen verkaufen? Basare fanden nicht statt.

Da hatte Evelyn Solbach die zündende Idee und bot die Decken und Socken in einer Verkaufsguppe online an. Jede Decke wurde fotografiert und nummeriert. Es wurde ein voller Erfolg. Wir konnten so 2020/21 verkaufen: 39 große Decken, 89 Paar Socken, 3 Kniedecken, viele Stirnbänder, Mützen, Schals und Loops.

Durch Nutzung der sozialen Medien konnten wir einen guten Erlös erzielen und spendeten das Geld an: Lago de Pedra, an das Hospiz in Siegen am Jung Stilling Krankenhaus, an die Lebenshilfe Wenden und an die ALS Spendeninitiative „Sternenlicht“ von Thorsten Voß.

Einen Großteil der gestrickten Sachen spenden wir nach Rumänien. Diese werden von Susanna und Leopold Knebel auf den Weg gebracht. Sie packen Pakete und diese werden von Siegen aus exportiert. Jeweils können 100 kg verschickt werden, was dann pro kg 1,- Euro kostet. Die 100,- Euro pro Fuhre spendet das Ehepaar.

In 2020 haben wir uns 4x im Pfarrheim treffen können, stellten es aber wieder ein, da es mit Mundschutz und Abstand halten keinen Spaß machte.

Die Adventsfeier gab es aus der Tüte.

Monika Kamp hat erfolgreich zu Wollspenden aufgerufen und Firmen angeschrieben und Evelyn Solbach in der Online Verkaufsguppe. So konnten Wollspenden sogar in Rhode und Thieringhausen abgeholt werden. Nun wurden die Wollknäuel ins Auto gepackt und die Strickerinnen besucht. Wolle konnte ausgesucht werden, fertige Sachen abgegeben werden. Manche Strickerinnen kaufen aber ihre Wolle selbst, verstricken sie und spenden dadurch doppelt.

In 2021 haben wir hauptsächlich Kniedecken und Socken gestrickt. Die Kniedecken spendeten wir an alle umliegenden Seniorenheime und das Kinderhospiz. Sie wurden mit Begeisterung angenommen.

Im November 2021 konnten wir einen kleinen Erlös auf dem Kreativmarkt in Olpe erzielen.

Leider sind wir durch einige Verstorbene nur noch eine kleine Gruppe.

Wir, die Caritas Strickgruppe Wenden, hoffen und wünschen uns, dass viele Interessierte den Weg zu uns finden. Denn Niemand kann nichts und Keiner kann alles.

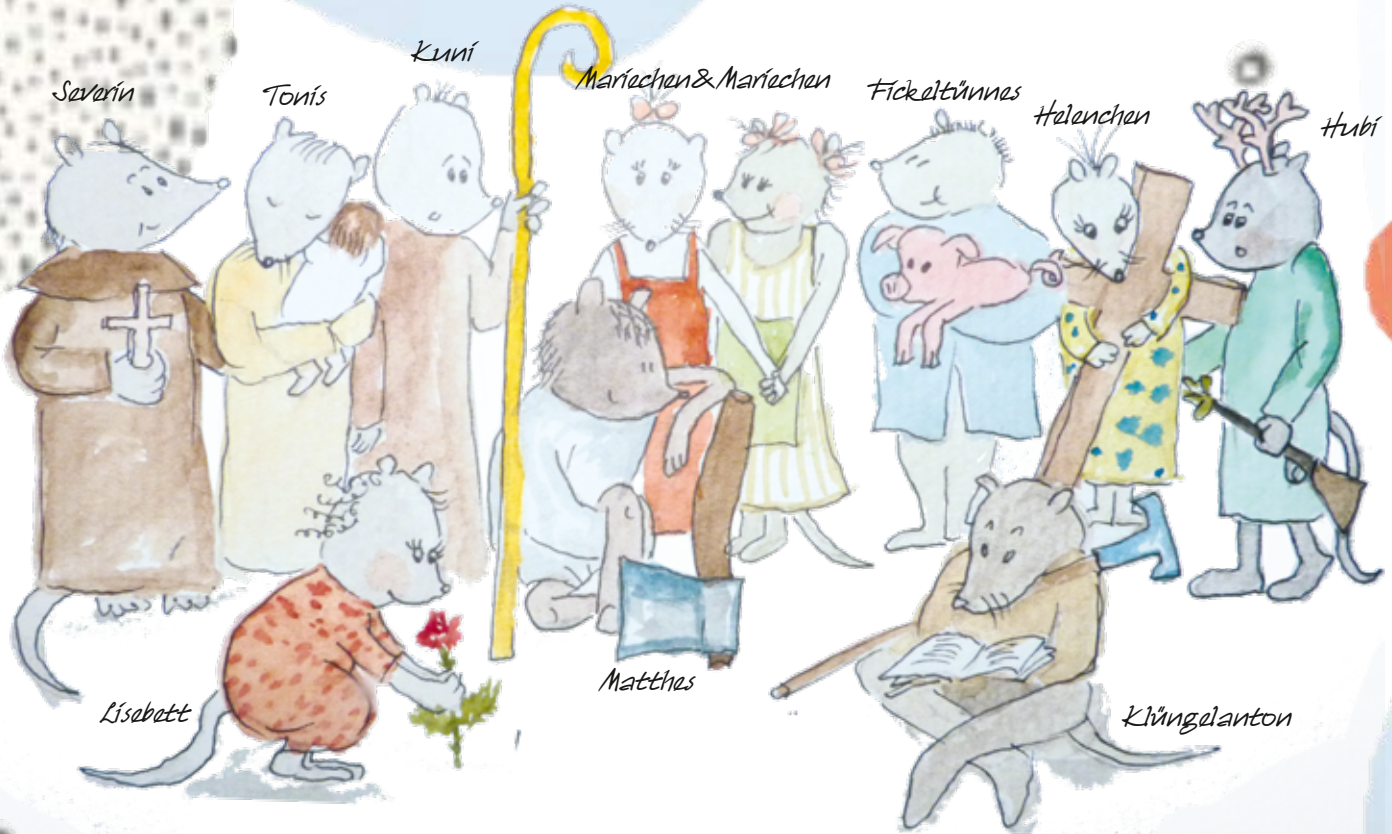
Herzliche Einladung Montag Nachmittags von 13.30 Uhr bis 16.00 Uhr – Pfarrheim Wenden.

Arbeitsmaterial vorhanden!

Mit herzlichen, einladenden Grüßen:

Leiterin und Ansprechpartnerin

Ursula Quast



## Kirchenmaus Lisebett (oder muss ich sagen Kirchenmäusin Lisebett?) egal, dieses Mal möchte ich euch was berichten

Unser diesjähriges Frühjahrestreffen fand bei mir in Schönau statt. Wir waren natürlich sehr froh, dass wir uns ohne Auflagen und Einschränkungen treffen konnten und freuten uns, mal wieder unsere Gesichter zu sehen. Nach einem kühlen Getränk und einem Stückchen Käse berichtete dann jede Kirchenmaus, was so in ihrer Kirche stattgefunden hatte. Natürlich waren wir Mädels beim Weltgebetstag der Frauen in den jeweiligen Kirchen dabei gewesen.

Kuni und Helenchen berichteten von den Frühschichten, wo sie schon zu einer Zeit aufgestanden waren, wo sie normal noch tief und fest schlafen.

Severin erzählte von den ökumenischen Friedensgebeten und der geistlichen Abendmusik in der Kirche, die ihn sehr berührt hatte. Gleiches hatte Hubi in Ottfingen erlebt, denn er hatte dem gesungenen Abendlob gelauscht. Ich habe natürlich von den basline Andachten geschwärmt.

Da waren die Gottesdienste zu Ostern und die schönen Erst-

kommunionfeiern. Zur Vorbereitung auf ihre Erstkommunion hatten in verschiedenen Orten Kommunionkinder einen kindgerechten Kreuzweg gestaltet.

Es gab viel zu berichten aus dem Pastoralverbund.

Zum Schluss meinte dann Severin, er habe eben in Wenden hinter dem Pastorat Seltsames gesehen. Viele Leute seien da schwer beschäftigt gewesen, irgendwas Buntes habe er beobachtet. Weil er aber schon spät gewesen sei, habe er sich das nicht genau ansehen können. Da es so ein schöner Frühlingstag war, beschlossen wir, uns das gemeinsam anzusehen. Wie erstaunt waren wir, dort ein großes, buntes Zirkuszelt zu sehen. Severin hatte inzwischen einen Severinus Schluck geholt. Wir tranken dann noch ein Gläschen für den „guten Zweck“ und beschlossen, uns beim nächsten Mal hier im Zirkuszelt zu treffen.

**Eure Lisebett**

# Pastorales Team Wendener Land

www.pv-wendener-land.de  
Steckebahn 3, 57482 Wenden  
Tel. 02762 | 4000200 Fax 4000219  
pfarrbuero@pv-wendener-land.de

Öffnungszeiten: Do 9–12 Uhr  
Di 15–18 Uhr  
Telefonisch: Mo, Do, Fr 9–12 Uhr  
Di 15–18 Uhr

Notfallnummer: 0151 | 11775506

**Leiter des Pastoralverbundes:**  
**Pfarrer Michael Kleineidam**  
02762 | 6007868  
pfarrer@pv-wendener-land.de

**Vikar Christian Albert**  
02762 | 9891994  
vikar.albert@web.de

**Pastor Martin Neuhaus**  
(vorläufig erreichbar über das  
Pastoralverbundsbüro)

**Pater Norbert Cuypers SVD, Dörnschlade**  
02762 | 3314

**Diakon Hermann Klement**  
02762 | 4000215  
diakon.klement@pv-wendener-land.de

**Diakon Fritz Arns**  
02762 | 8112  
fritz.arns@googlemail.com

**Diakon Dr. Claudius Rosenthal**  
02762 | 400841  
Mobil: 0173 | 2098623  
c.rosenthal@web.de

**Diakon Werner Schrage**  
02762 | 600833  
Mobil: 0162 | 6211386  
Werner-schrage@gmx.de

**Gemeindereferent Christoph Kinkel**  
02762 | 4000216  
christoph.kinkel@pv-wendener-land.de

**Gemeindereferentin Barbara Clemens**  
02762 | 4000214  
barbara.clemens@pv-wendener-land.de

**Verwaltungsleiter Florian Freundt**  
Steckebahn 3  
02762 | 400217  
Florian.Freundt@pv-wendener-land.de

**Sekretärinnen:**  
Katja Halbe  
Simone Stahl



Foto: Brigitte Hennecke

Den älteren und kranken  
Gemeindemitgliedern, die nicht  
mehr zur Kirche kommen können,  
wird die Heilige Kommunion  
nach Hause gebracht.

Anmeldungen bitte über das  
Pastoralverbundsbüro

02762 | 4000200.

www.kirchenmagazine.de

**Schöne Treppen**  
für jeden Grundriss  
und jedes Haus

Besuchen Sie unser  
großes  
Treppenstudio.

**TREPPEN  
MEISTER® KECKERT**  
Das Original

Öffnungszeiten:  
Mo.-Fr. 9-18 Uhr, Sa. 10-12 Uhr  
Hilchenbacher Str. 10 · Hilchenbach  
02733/4797 · www.keckert.de

Die **Stein**  
Werkstatt

Ihr Steinmetzmeister  
für das Sauerland



■ **Grabmale**  
mit individueller Gestaltung  
beheizte Innenausstellung  
persönliche Beratung

■ **Grabmalvorsorge**

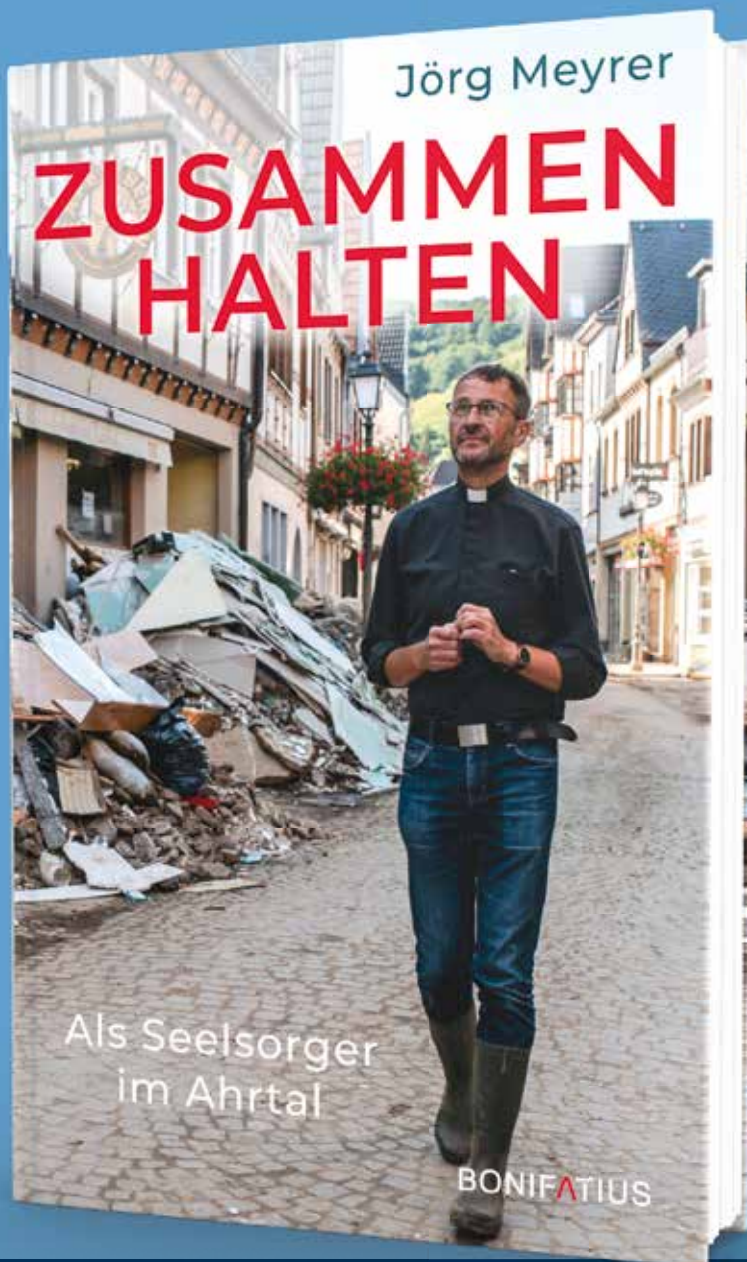
**DAS HANDWERK**  
DE WIRTSCHAFTSUNION VON SÜDLICH

Freudenberg Lindenberg  
Siegener Straße 459  
Tel 027 34-43 86 58  
info@die-stein-werkstatt.de



www.die-stein-werkstatt.de

»Der Zusammenhalt  
ist das hellste Licht«






€ 20,00

gebunden

ISBN 978-3-89710-934-6

**Das Buch ist hier erhältlich:**

 [bonifatius@azb.de](mailto:bonifatius@azb.de)  
[www.bonifatius-verlag.de](http://www.bonifatius-verlag.de)  
 02832 929291

 Buchhandlung Dortmund  
[dortmund@bonifatius.de](mailto:dortmund@bonifatius.de)  
0231 148046

 Buchhandlung Paderborn  
[paderborn@bonifatius.de](mailto:paderborn@bonifatius.de)  
05251 153142

**und überall wo es Bücher gibt**

**BONIFATIUS**

# Der Dom

KATHOLISCHES MAGAZIN IM ERZBISTUM PADERBORN

**MEHR ERFAHREN • MEHR VERSTEHEN • MEHR GLAUBEN**



**LESEN SIE  
SELBST!**



**BESTELLUNGEN FÜR PRINT- UND E-PAPER ONLINE UNTER:  
[WWW.DERDOM.DE/DER-DOM-ABONNEMENT](http://WWW.DERDOM.DE/DER-DOM-ABONNEMENT)  
ODER PER TELEFON: 05251 / 153 - 204**